

Die Prinzessin auf der Erbse

Vor langer Zeit ging ein Königssohn auf Brautschau. Er war auf der Suche nach einer Frau fürs Leben. Da er aber nicht gleich die Erstbeste wollte, erdachte sich der Königssohn eine schwierige Prüfung für seine zukünftige Braut. Jedes Edelfräulein, das den

5 Prinz zum Ehemann nehmen wollte, sollte in einem Bett übernachten, das extra für die zu bestehende Prüfung vorbereitet worden war. Das Nachtlager bestand aus zwanzig übereinander gestapelten Matratzen und zwanzig darüber liegenden Daunendecken. Unter der untersten Matratze hatte der Prinz eine kleine Erbse gelegt, denn

10 seine Mutter hatte ihm erklärt, dass nur ein wirklich feinfühliges, vornehmes und edles Fräulein durch all die Matratzen und Decken die versteckte Erbse fühlen könnte. Also tat der Prinz, wie ihm seine Mutter geraten hatte. Es kamen im Lauf der Zeit viele Edelfräuleins und Prinzessinnen, die den Prinzen gerne kennen lernen

15 und heiraten wollten. Doch jedes Mal wenn sie eine Nacht in dem hoch aufgebauten Bett geschlafen hatten, waren ihre Hoffnungen dem Prinz zu gefallen, erloschen. Keine von ihnen war dem Prinzen genug feinfühlig, keine hatte die Erbse unter der untersten Matratze gespürt. Eines Abends, es dunkelte bereits und ein

20 schweres Unwetter ging hernieder, klopfte es plötzlich an der großen Schlosstür. Nachdem ein Diener öffnete, erblickte er ein wunderschönes Mädchen, dessen Kleider aber völlig durchnässt und verschmutzt waren. Der Diener begutachtete sie mit misstrauischen Blicken und fragte nach ihrem Begehren. Da antwortete das fremde

25 Fräulein: „Ich bin eine Prinzessin und bitte Euch um Hilfe. Meine Kutsche ist im Morast stecken geblieben und ich bin müde, verdreckt und durchnässt.“ Auch die königliche Familie hegte großes Misstrauen gegen das Mädchen. Wie konnte eine derart unordentliche und verschmutzte Person eine Prinzessin sein? Doch sie

30 waren neugierig und weil es sich nicht gehört Hilfe und

Gastfreundschaft grundlos zu verwehren, boten sie dem müden Fräulein für die Nacht das Bett mit den vielen Matratzen an.

Nachdem man sie bewirtet hatte, ging das fremde Mädchen in ihr Schlafgemach und legte sich

35 auf das weiche Bett.

Währenddessen hoffte die Königsfamilie, so die Wahrheit herausfinden zu

können. Am nächsten Morgen

40 fragte die Königin das hübsche Fräulein scheinheilig:

„Na? Ich hoffe Ihr habt gut geschlafen?“ Das Mädchen aber antwortete: „Ich danke Euch für eure Gastfreundschaft, die Nacht aber war sehr grässlich! Denn ich habe die ganze Nacht kein Auge

45 zugetan! Ständig spürte ich schmerzhaft etwas Hartes unter all den Matratzen! Mein Körper ist nun von unzähligen blauen Flecken übersät. Es ist entsetzlich!“

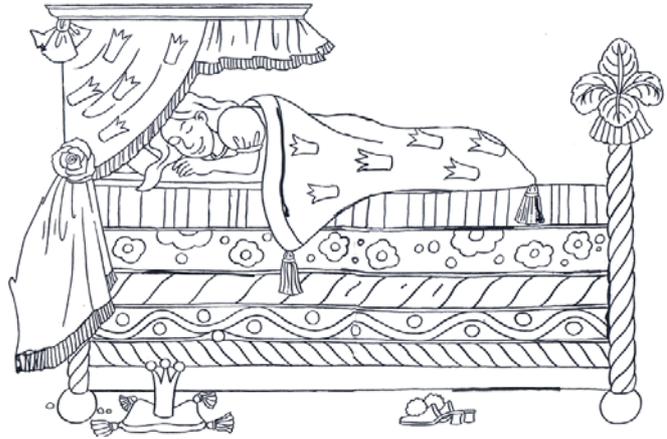
Da erkannte die Königin, dass es sich bei dem fremden Mädchen um eine echte und sehr gefühlvolle Prinzessin handeln musste. Eilig ging

50 sie daher zu ihrem Sohn und berichtete ihm freudestrahlend von der Neuigkeit. Sogleich ging der Prinz zu dem Mädchen und als er

sah wie wunderschön die Prinzessin war, hielt er sogleich um ihre Hand an. Die Prinzessin willigte freudig ein und kurze Zeit später

gab es bereits eine prachtvolle Hochzeit mit einem rauschenden

55 Fest. Das frisch und glücklich verliebte Paar schlief fortan nur noch in den weichsten und schönsten Betten die es im ganzen Königreich gab.



Volksmärchen von Hans Christian Andersen